



Stadt Vechta
Burgstraße 6
49377 Vechta

Vorsitzender: Sam Schaffhausen (SPD)

Telefon: 0176 – 70117343
Fax: 04441 – 61 10
E-Mail: Sam.Schaffhausen@vechta.de

Vechta, den 29.04.2023

Betreff: Antrag gemäß §10 GO – Fair Trade Town

Antrag:

Die Stadt nimmt an der Kampagne ‚Fairtrade-Towns‘ teil und strebt den in Deutschland von ‚TransFair e.V.‘ verliehenen Titel ‚Fairtrade-Town‘ an. Hierzu sollen die fünf Kriterien der Fairtrade-Towns Kampagne erfüllt werden.

Wir beantragen, den Antrag in den Ausschuss für Familie, Gesundheit und Soziales zu verweisen.

Begründung:

Seit Januar 2009 können sich Kommunen in Deutschland für ihr Engagement im Fairen Handel um den Titel ‚Fairtrade-Town‘ bewerben. Die Kampagne ‚Fairtrade Towns‘ vernetzt erfolgreich Akteur*innen aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Politik und fördert den Fairen Handel auf kommunaler Ebene.

In Deutschland wächst zunehmend das Bewusstsein für gerechte Produktionsbedingungen sowie soziale und umweltschonende Herstellungs- und Handelsstrukturen. Auf kommunaler Ebene spielt der Faire Handel in allen gesellschaftlichen Bereichen eine wichtige Rolle, zunehmend auch bei der öffentlichen Beschaffung. Die ‚Fairtrade-Towns-Kampagne‘ bietet einen Startschuss für ein faires, nachhaltiges Engagement in einer Kommune. Angeknüpft an die Lokale Agenda 21 übernimmt eine ‚Fairtrade-Town‘ soziale, ökonomische und ökologische Verantwortung im Sinne der drei Säulen der Nachhaltigkeit. Sie gewinnt damit eine Vorbildfunktion für Bürgerinnen und Bürger. Für die Universitätsstadt Vechta bedeutet dies, sich in noch stärkerem Maße als bisher als sozial, ökonomisch und ökologisch verantwortliche, innovative und weltoffene Stadt zu etablieren und ein positives Image auch über die Grenzen der Stadt Vechta hinaus zu transportieren. Der verknüpfende Charakter der Kampagne öffnet meist ganz neue Kooperationsformen regional, national sowie international. Weltweit gibt es bereits über 1.400 ‚Fairtrade Towns‘ in über 24 Ländern.

‚Fairtrade-Towns‘ fördern den fairen Handel auf kommunaler (wie auch durch die weltweite Verknüpfung infolge der Globalisierung internationaler) Ebene und sind das Ergebnis einer erfolgreichen Vernetzung von Akteur*innen aus Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft, die sich gemeinsam lokal für den fairen Handel stark machen. Das Engagement der vielen Menschen in Vechta zeigt bereits jetzt, dass eine Veränderung hin zu mehr Fairness und Nachhaltigkeit im Bereich der Produktion und des Konsums möglich ist, sowie jede und jeder etwas bewirken kann.

Postanschrift
Bei Middendorfs Hof 2
49377 Vechta

Website
spd-vechta.com

Social Media
facebook.com/spdvechta
instagram.com/spd_vechta

In unserer Region sind Fairtrade Towns bisher unterdurchschnittlich vertreten. Südlich von Vechta sind Bramsche und Osnabrück als Fairtrade Towns zertifiziert, im Norden Westerstede und Bremen. Im Emsland sind Meppen und Lingen Fairtrade Towns. Weitere Städte haben sich auf den Weg gemacht, um sich als Fairtrade Towns zertifizieren zu lassen. Als Stadt Vechta möchten wir gerne eine Vorreiterrolle im Oldenburger Münsterland und in der Region Nordwestdeutschland bei fairen und nachhaltigen Produkten spielen. Dies würde die Verantwortung zeigen, die die Stadt Vechta für die Region als großer Produzent u.a. landwirtschaftlicher Konsumgüter sowie als Dienstleister insbesondere im Bildungsbereich übernimmt.

Die Teilnahme an der Fairtrade-Towns Kampagne ist kostenfrei. Für den Titel Fairtrade-Town müsste Vechta nachweislich fünf Kriterien erfüllen, die das Engagement für den fairen Handel in allen Ebenen einer Kommune widerspiegeln.

Kriterium 1: Ratsbeschluss

Die Stadt verabschiedet einen Stadtratsbeschluss zur Unterstützung des fairen Handels. Bei allen Sitzungen des Rates und der Ausschüsse sowie im Bürgermeisterbüro wird fair gehandelter Kaffee und ein weiteres Produkt aus fairem Handel bei Sitzungen und während der Arbeitszeiten ausgedient, verkauft oder konsumiert.

Kriterium 2: Steuerungsgruppe

Eine Steuerungsgruppe wird gebildet, die auf dem Weg zur Fairtrade-Town und darüber hinaus die Aktivitäten vor Ort koordiniert. Diese Gruppe besteht aus mindestens drei Personen aus den Bereichen Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft.

Kriterium 3: Fairtrade-Produkte im Sortiment

In einigen lokalen Einzelhandelsgeschäften, in Supermärkten, in Blumenläden und Gärtnereien sowie in Cafés und Restaurants werden mindestens zwei Produkte aus fairem Handel (z.B. Kaffee, Schokolade, Blumen) angeboten. Richtwert ist hier die Einwohnerzahl. Bei einer Einwohnerzahl von ca. 35.000 Personen, müsste Vechta folgende Partner*innen zur Bereitstellung/Verkauf von fairen Produkten bewegen. Dies haben wir größtenteils schon jetzt erreicht:

4 Geschäfte wie Supermärkte, Florist*innen

2 Gastronomiebetriebe wie Cafés etc.

1 Schule

1 Kirchengemeinde

1 Verein

4 Medienartikel

Kriterium 4: Zivilgesellschaft

Öffentliche Einrichtungen wie Schulen, Vereine, Hochschulen/Universitäten und Kirchengemeinden setzen Informations- und Bildungsaktivitäten zu fairem Handel um, bieten Informationen und bieten Produkte aus fairem Handel an. Dies ist ebenfalls schon in Vechta größtenteils erreicht, auch über die Universität Vechta und die Kirche.

Auch diese Anzahl der benötigten Aktiven aus der Zivilgesellschaft berechnet sich anhand der Einwohnerzahl. Bei einer Einwohnerzahl unter 200.000 wie in Vechta muss jeweils eine Schule, ein Verein und eine Kirchengemeinde gewonnen werden.

Kriterium 5: Medien & Öffentlichkeitsarbeit

Die Steuerungsgruppe macht Öffentlichkeitsarbeit über die Aktivitäten zum Thema Fairtrade in der Kommune. Die lokalen Medien berichten über die Ereignisse vor Ort.

Mit freundlichen Grüßen

Sam Schaffhausen
Fraktionsvorsitzender